

bei Erhaltung des Hauses seine Wünsche bezüglich der inneren Einrichtungen zu äußern. Auf jedes Haus wird bis zur Hälfte des Wertes eine Summe von 1000 Mark zur Verfügung gestellt. Die andere Hälfte des Kapitals wird mit 4 pCt. der Genossenschaft verzinst und mit 1 pCt. amortisiert. Die zurückgebliebenen Amortisationsquoten werden wie auch sonstige Rückstellungen und eingezahlte Beiträge dem Kapitalgeber zufließen und mit 3 pCt. jährlich verzinst. Die Aktien über 1000 Mark müssen wieder abgetrieben. Sobald das Guthaben die Höhe des Restkapitals erreicht hat, wird er zur Tilgung des Darlehens verwendet. Unbekanntere Eigentümer wird der Inhaber, sobald er 1/2 der Gesamtsumme in seinen Guthaben getilgt hat. Die Genossenschaft zahlt sich nach erfolgter Auflösung des Vorstandsrechts zur regelmäßigen Kostenpreise auf 25 Jahre vor. Da die Genossenschaft zur Zeit eigene Mittel nicht besitzt, hat eine in Nürnberg a. S. wohnende mitbühnige Dame 12000 M. vorgeschrieben, so daß bald mit dem Anlauf von Bauarbeiten begonnen wird. Der aus der Genossenschaft sich ergebende Gewinn darf nicht anders als zur Verrentung verwendet werden. Der Vorsitzende der Genossenschaft ist der Domkammer Beier in Nürnberg a. S.

* **Dieserleben.** Als ein Sonderling der eigenen Sorte war hier und in der Umgegend der frühere Kleinrentmeister Hermann Schindler. Er wußte erst ca. 41 Jahre alt, konnte sich doch nur ältere Leute erinnern, ihn selbst gekannt zu haben, weil er in seiner Hause ein förmliches Familienleben führte. Vor einigen Tagen wurde der Mann in einer von ihnen beschlossenen Kammer tot auf einem Stuhle von dem Boden sitzend gefunden, neben ihm lag ein Revolver und eine Kugel war von der Seite in den Kopf gedrungen. Er hat sich schon seit längerem mit Selbstmordgedanken geplagt. Die einzige Verwandte ist eine hier verheiratete Schwester. Die Hinterlassenschaft ist 75000 Mark und eine beträchtliche Summe in Bausparien hand man bei der Beizug vor.

* **Gründe.** 18. August. (Ein rühmliches Beispiel deutscher Mannes- und Soldatenethik der Kriegereigenen des Niederwälderbundes gegeben. Ein Mitglied desselben hatte in einer Sanitätseinheit den Sohn des Postagensen S. in der Brigade erkrankt, ohne dem Unglücklichen auf eigene Veranlassung hin Hilfe geleistet zu haben. Der genannte Vater genehmigte hat den Mann ohne Menschenfurcht bei dem letzten Generalappell einstimmig aufgeführt. Motiviert wurde der Befehl dadurch, daß das Verhalten des Mannes bei dem der seinen Vater sich ansehenden rühmlichen Ereignis ein einflussreiches Beispiel unermüdeten gewesen sei.

* **Gründ.** (Lebererkrankung). Am 22. d. früh gegen 3 Uhr wurden dem auf dem Wiesen-Güterbesitzer beschäftigten Holzarbeiter Schwanengel beide Beine abgetrennt. Der lebenswichtige Arbeiter, welcher beim Wagenanfahren insperete und unter die Räder des Wagens gerathen wurde, wurde in das nächste Krankenhaus gebracht. Sein Zustand giebt zu den schlimmsten Besorgnissen Anlaß.

* **Altenburg.** 21. August. (Paris und Schrecken) Hierher ist der Nacht zum 21. ein Novall herover. Das Leipziger Tageblatt berichtet darüber Folgendes: Als gestern um Mitternacht der Kaufmann Widmann durch die Fleischergasse geht, fällt kurz vor ihm ein großes Stück Wästel auf die Straße. Der junge Mann schaut aufmerksam das Wesen an, von dem der Wästel gefallen, und bemerkt dann große Mühe und ein eigenhümliches Klammern. Zugleich wird er gewarnt, daß das Straßengäßchen vor der Thür des Hauses eingezogen ist. Als er die Schwere des herunterfallenden Wästels erkennt, pocht er an die Fensterläden und ruft die im letzten Stock sitzenden Hausbewohner. Sie auf die Gefahr aufmerksam machend. Schon drücken drinnen von der Decke einzelne Stühle herab, und die allgemeine Panik erregt die Bewohner. Die Stühle werfen sich an sämmtlichen Fenstern, einen nach dem anderen, gerathen aber dabei bis an die Straßenseite. Alle die in Hausnähe erreicht haben, bringen sie wieder Schloß nach Schloß auf und setzen sich eingesperrt. Man klettert sie in die Höhe zurück und lassen sich von den unterirdischen herbeigekommenen Männern durch das Fenster auf die Straße ziehen. Die Wästel befähigt wird die Rettung einer von der Straße geplagten alten Großmutter und einer obdachlos gewordenen älteren Frau. Als die Haus Thür eingeschlagen wurde, stürzte zuerst ein großer Theil der Holzwerkung ein, und gleich darauf wurde nach einander die Decke und die Kellerdecke nieder und zertrümmert die Wästel und alle getrockneten Gegenstände. Die Entschlüsselungsgänge ist darin zu sehen, daß durch das Zerbrechen ein Hauch der Wästelzeitung gekommen und das Wasser in das fast baunillige Haus eingedrungen war und die Wästel in die Höhe schickte. Wasser besonnen welche in ihrer inneren Räume aufsteigend, Wasser besonnen hatten, sind bisher unbeschädigt geblieben. Der Schaden, welcher den betroffenen Familien erwachsen ist, wird wahrscheinlich von der Stadt getragen werden, die einzelnen Familien aber haben bei guten Kenntnissen jeder Lebensbedürfnisse Aufnahme gefunden.

* **Delitzsch.** 17. August. (Durch unvorsichtiges Handeln) mit einer Schußwunde dürfte gekenn ein 18jähriger junger Mann sein Leben ein. Der aus Cuxhaven gebürtige Wunde des Militärleiters S. hier hatte sich gekenn einen Revolver gekauft und ihn mit sich genommen, nachdem er schon an Lage Schießübungen gehalten worden. Während der Arbeit in der Mühle noch gespielt. Der junge Mann wurde, in der Hand die Waffe haltend, leblos in der Mühle gefunden. Eine Kugel war ihm in den Kopf gedrungen und hatte sofort den Tod herbeigeführt.

* **Torgau.** 18. August. (Ein Raufkämpfer), wie er leider noch gar oft durch Schuld der Eltern und sonstiger Missethäter Kinder sich ereignet, hat vorgestern im benachbarten

Zweithaus stattgefunden. Zwei Kinder von 4 und 2 Jahren waren unbeschädigt im Stübchen geblieben; nur auf kurze Zeit hatte sich die Großmutter entfernt. Als sie zurückkehrte, fand sie beide Kinder erstickt im Zimmer liegen. Der vierjährige Knabe hatte Streichhölzer geunden, das Bett in Brand gesetzt, der sich auch bald einem anderen Meublement mittheilte; die Thür und die Bettler der Decke wurden vom Feuer ergriffen; doch war das Feuer zuerst in eigenen Händen erstickt.

* **Nordhausen.** 22. Aug. (Feuerwehr-Verbandsstag.) Mit der Jubiläumfeier der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde zugleich der 2. Verbandstag des seit 2 Jahren bestehenden Feuerwehrverbandes für den Regierungskreis Erfurt abgehalten. Es waren die Feuerwehren aus etwa 50 Ortschaften vertreten. Die Eröffnung des Verbandstages erfolgte gestern Vormittag um 11 Uhr im großen Saale des Stabes der 1. Compagnie durch den Oberbürgermeister Hahn. Anwesend waren 1. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 2. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 3. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 4. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 5. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen. Die Verhandlungen des Verbandstages erfolgten gestern Vormittag um 11 Uhr im großen Saale des Stabes der 1. Compagnie durch den Oberbürgermeister Hahn. Anwesend waren 1. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 2. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 3. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 4. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 5. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen. Die Verhandlungen des Verbandstages erfolgten gestern Vormittag um 11 Uhr im großen Saale des Stabes der 1. Compagnie durch den Oberbürgermeister Hahn. Anwesend waren 1. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 2. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 3. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 4. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen, 5. W. der Provinzial-Feuer-Direktor Schulze-Wechsungen.

* **Sandul und Verthe.** Der Aufsichtsrath der Aktienfabrik Mar Frankel schlägt, wie wir erfahren, der Anfangs September erscheinenden Generalversammlung vor, seine Dividende zu vertheilen.

* **Verfehlte Kaffe-Spekulation.** Aus Magdeburg vom 20. August wird der S. B. H. gemeldet: Den Zahlungen Verlegenheiten mehrerer hiesiger Kaffeehändler, die in den letzten Wochen eintrudeln unter der Hand abgehandelt wurden, ist seit gestern eine neue Zahlungsstörung erfolgt, die einige der Firma C. u. M. hier, alle reiflichen aus Halle-Spekulationen im Kaffe-Markt in Halle, doch scheint auch Hamburg, allerdings nicht im Vermögensverhältnis, sondern für effektiv bezogene Waare betroffen zu sein.

* **Zucker und Wästel.** Nach amtlichen Angaben sind in der Campaigne 1886/87 83,066,518 Doppelcentner Zucker (gegen 70,73,168 Doppelcentner im Vorjahre) auf Zucker verarbeitet worden. Die Zuckerfabrik hat von 4,040,715 Doppelcentner Zucker mit 855,885 Doppelcentner Wästel in 1886/87 auf 4,886,800 Doppelcentner Zucker und 1,242,615 Doppelcentner Wästel, oder um 125 auf Zucker und nach dem Verhältnis von 100 : 125 auf Wästel umgerechnet werden, von 5,123,072 Doppelcentr. auf 6,829,077 Doppelcentr. Zucker gegeben. Es ist dies die höchste Ausbeute, welche bisher in einem Jahre erzielt worden ist. Eine große Erzeugung zeigte sich beim Export von Koniumzucker; es ist davon fast doppelt so viel ausgeführt, wie im vorhergehenden Jahre, was sich daraus erklärt, daß den inländischen Fabrikanten, sowohl in den vorjährigen, wie in dem in der letzten Session des Reichstages beobachteten Zuckererzeugnisse für einjährige Zucker eine Erzeugung von 120,000,000 Doppelcentner Zucker mit 5,500,000 M. ab, so daß der Reichsstaats nur eine Netto-Einnahme von 13,700,000 M. verbleibt.

* **Magdeburg.** 23. August. (Zuckerertrag.) Kornzucker erl. von 96 M. 22.45, Kornzucker, erl. 88 M. Rendem 21.80 Nachprodukte erl. 75 M. Rendem 18.80 M. Best. - Gem. Kaffeinade mit Fass 27.00, gem. Mehl 1 mit Fass 25.25. - Still. - Wochenmarkt im Mohndruckgeschäft. Centner. Mohndruck 1. Produkt Transit f. a. S. des. 12.60 M. pr. October-September 12.20 - des. 12.22 1/2, pr. Jan.-März 12.30 des. 12.35 M. pr. Febr.

* **Verchiedenes.** Adolf Wilbrandt, der bedeutende Dichter und bisherige Director des Hof-Burgtheaters in Wien, feiert heute seinen fünfzigsten Geburtstag; er wurde am 24. August 1837 zu Hofstadt in Mecklenburg geboren.

* Als Abgesandter des Sultans wird den diesjährigen Kaisermandat dessen Generaladjutant Rüstow

Wolfsch bewohnen. General Rüstow, welcher seiner Zeit als Hauptmann aus dem 2. Pommerischen Groß-Artillerieregiment Nr. 17 austrat, um in die Dienste des Sultan's zu treten, steht bereits an der Spitze der gekannt türkischen Artillerie. Auch werden nach seinen Plänen die in Aussicht genommenen Befestigungen der Darbaneln ausgeführt werden. Als der türkische Kriegsminister vor einiger Zeit einen Aufruf erließ zur Einreichung einer Ansbearbeitung der Festungswerke nebst Plänen, wurde diejenige des Generals Rüstow als die beste anerkannt.

* **Das Gerücht von der Ermordung Stanley's** in Afrika ist, wie das „Dt. Tgl.“ aus guter Quelle erfährt, auf französischen Ursprung zurückzuführen. Der französische Konsul in Sanibar hat dem Auswärtigen Amte in Paris eine Anzeige ohne nähere Details zugesandt, die von dort aus Verbreitung fand. Es folgte das bekannte Dementi des Königs der Belgier. Nun hat, nachforschend, die französische Konsul in Sanibar seine frühere Anzeige als begründet aufrecht gehalten. Es dürfte — da auch wiederum nähere Angaben fehlen — eine Lösung dieser Widersprüche im Allgemeinen Interesse zu erwarten sein.

* **Ein schauerliche Diebstahlschicksal** hat sich am 21. ds. in Remer bei Bielefeld ereignet, indem ein dortiger Wädelergeselle einem 21-jährigen Mädchen, das seine Verlobungen abgewiesen hatte, den Hals abschnitt und ihr den Kopf fast vollständig vom Hüft trennte, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Dann erhob sich der Mörder selbst, indem er sich eine Revolverkugel in die Stirn jagte.

* **Wiederum ein Zweikampf in Paris!** Freitag schlugen sich auf Dege der Leutnant de Melville vom 1. Dragonerregiment und Georges de Labruyere, Adjunktsekretär des „Eri du Peuple“. Der Kampf war ein äußerst erbitterter. Labruyere wurde im ersten Zuge von seinem Gegner in der rechten Brustseite und einige demnächst in der linken Brustseite verwundet, daß das Duell eingestellt werden mußte. Dem einen ist der linke und dem anderen der rechte Arm gelähmt durchschlagen. Die Urtheile des Zweikampfes war folgende: Von drei Wochen nach ein handlungsreisender in einem Kaffeehaus zu Grady eine handlungsreisender über die Offiziere des dortigen Dragonerregiments, welche die Pferde, die ihnen vom Staate geliefert werden, vor ihre Weiden spinnen. Der Leutnant de Melville war anwesend, aber in Covid, er entfernte sich, kam in Uniform mit einigen Soldaten wieder und führte den handlungsreisenden nach der nächsten Kaffeehaus, von wo ein Polizeigang ihn herausführte. Die Wästel beschäftigten sich mit der Angelegenheit, der „Eri du Peuple“ etwas schärfer als die anderen und dafür hand nun de Labruyere, welcher Adjunktsekretär beim Högern ist, dem Offizier gefahren werde.

* **Unterergänzung.** In Kreisruhe ist am 20. d. M. ein 30-jähriger, kräftiger, von Gesundheit leuchtender Mann, der Metzger Hermann Wegner an Württemberg nach unheimlichen Schmerzen gestorben. Derselbe war vor ungefähr fünf Tagen von einer Pilege auf die Deckplatte getreten worden. Obwohl sofort ärztliche Hilfe geholt war und am kommenden Tage noch zwei Ärzte zugezogen wurden, konnte der Verunglückte dessen Leid vor der Entbindung nicht mehr gestillt werden.

Telegraphische Nachrichten.

* **Petersburg.** 23. August. Die Nacht „Derstern“ ist unter fallender Standarte Nachmittags gegen 4 Uhr von Kronstadt nach Kopenhagen abgegangen, begleitet von der Nacht „Jerome“. — Großfürst Michael Nicolaiewitsch ist heute ins Ausland abgereist.

* **Sofia.** 23. August. Nach dem gelassenen Todebau in der Kathedrale hielt der Bischof Clement eine Rede, in welcher er sagte, die Dankbarkeit sei eine Tugend des bulgarischen Volkes, das Ausland dankbar sei für seine Befreiung und seine Errettung. Der Bischof müsse daher das bulgarische Volk auf dieser Bahn erhalten, welches alsdann den Thron seiner Kaiser werden.

* **Stambul.** 23. August. Die hiesigen Richter haben sich heute bei dem Verthe, das Ausschüssen einer englischen Forderung zu verbinden, erhebliche Ausstellungen zu Schanden kommen, wobei sie einen Theil der Ladung schrieben. Polizeibeamte und Gensdarmen mußten einschreiten und von der Waffe Gebrauch machen, mehrere Richter werden schwer verwundet. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt. Die Ausladung mehrerer englischer Fischerboote erfolgt unter dem Schutze der Gensdarmen.

* **London.** 24. August. (Unterhaus.) Bei der Besprechung der Budget-Ausgaben für die diplomatische Vertretung Großbritanniens erklärte Unterstaatssekretär Ferguson, bezüglich Ägyptens finden zur Zeit keinerlei Unterhandlungen statt, es sei auch nicht wahrscheinlich, daß Unterhandlungen über Ägypten in der Nähe wieder aufgenommen würden.

Ein wahrer Schatz
für alle durch gesundheitliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Mittel:
Dr. Retan's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Nr. 3. M.
Seit es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Zunahme verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Rennmarkt Nr. 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** steht zu verkaufen (Preis 120 M.) Etg. 12, parter.
Schwestern, Stubens, Haus- u. Kinder-mädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
gr. Ulrichstraße 4 im Neuen Theater.

Für Sattler!
1. **Zuschneider** und mehrere **Sattler** zur Ausrüstung von Patronenstücken gesucht.
H. Krasemann, Schneidstr. 62.
Zischlergejellen sucht gr. Steinstr. 30.
Im Plattstichdrucken und Weisnähen, sowie gründlichem Ausbessern empfiehlt sich in U. außer dem Hause
Rangelstraße 30, III.
Ein junges Mädchen findet in meiner Werkstatt dauernde Beschäftigung.
H. Zeise, Polamentier, gr. Ulrichstr. 6.
Mehrere tüchtige Mädchen suchen 1. Sept. Stellen, Köchin, Haus- und Stubenmädchen finden 1. Oktober gute Stellen durch
Franz Klar, H. Schlam 1.

10500 Mark
zur ersten alleinigen Hypothek vom 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter **O. W. 6348** an J. Barch & Co. erbeten.
Unterhändler streng verboten.

Neue Promenade 10. Etage (100 Thlr.).
gr. Brauhausg. 9. gr. Wohn. (86 Thlr.).
Garconlogis daselbst zu vermieten.
Die Volkstische
befindet sich **Wormsstraße No. 16.** Da Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionierung stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen a 25 Pfg. auf halbe a 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstische.
Warum so hoffnungslos und unglücklich!

Familien-Nachrichten.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hochgeehrt
Halle a. S., den 23. August 1887.
Franz Lemser und Frau
Magdalene geb. Jacobs.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hochgeehrt an.
Bernh. Barth und Frau
Helene geb. Franzsch.
Halle a. S., den 23. August 1887.

(Von untern Annoncen aus angegebene, erbetener besagte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)
Verlobt: Herr Rechtskamm. Dr. Alfred Klein mit Frä. Magda Schulz (Dillendorfer-Görlingen); Herr Eduard Löwe mit Frä. Ida Baumert (Magdeburg-Geilen); Herr Kaufmann Anton Köhler mit Frä. Emma Altmann (Geilen); Herr Herrn. von Alverval mit Frä. Marie Müller (Magdeburg).
Verheiratet: Herr Richard Wenz mit Frä. Hedwig Arnold (Weizsä); Herr Max Gars mit Frä. Emma Selig (Weizsä).
Geboren: Ein Sohn: Hr. Friedrich Bornstedt (Magdeburg); Hr. W. Gerle (Andersb.); Herr D. Homann, Herr Adlar Bus, Herr Gust. Köh. (Weizsä); eine Tochter: Herr G. Heide (Magdeburg); Herr Dr. H. Anshütz (Weizsä).
Gestorben: Hr. Adolf Curtius, Sr. Kaufm. Chr. Büllingmacher (Magdeburg); Herr Privatier J. F. Hallgatter (Andersb.).



Stadt-Theater zu Halle a. S.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Saison 1887/88.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direktion beehrt sich hiermit die Abonnements-Bedingungen für die Winter-Saison 1887/88 bekannt zu machen und zur Beteiligung am Abonnement ergebenst einzuladen.

Abonnements-Bedingungen.

- Die Winter-Saison beginnt am 15. September 1887 und endet am 1. Mai 1888. Ge spielt wird jeden Tag.
- Während der Saison finden etwa 224 Abend-Vorstellungen und unter diesen 160 Abonnements-Vorstellungen statt. Derselben werden in stetigen, die Interessen der Abonnenten während der Saison den verschiedenen Gebieten theatralischer Darstellungen entnommen.
- Das Abonnement ist einschlächtig in:

a) Ganzes Abonnement.

Dasselbe umfasst 160 Abonnements-Vorstellungen und giebt außerdem dem Inhaber das Recht, sich auch für Vorstellungen außer Abonnement die Erhebung eines Abonnements-Platzes durch Anmeldeung bis 7 Uhr des vorhergehenden Abends zu sichern.

b) Halbes Abonnement.

Dasselbe gilt für 80 Abonnements-Vorstellungen, die auf die ganze Dauer der Saison verteilt sind, daß eine Abonnements-Vorstellung um die andere besetzt werden kann.

c) Viertel Abonnement.

Dasselbe umfasst 40, sich ebenfalls auf die ganze Dauer der Saison bezieht verteilende Abonnements-Vorstellungen, daß es zum Besuch jeder vierten derartigen Vorstellung (z. B. der 1., 5., 9., oder der 2., 6., 10. etc.) berechtigt.

- Passpartout-Billets zu Abonnementspreisen werden für 224 Abend-Vorstellungen ausgegeben.
- Für außergewöhnliche und Festvorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und Inhaber der Passpartout-Billets aufgehoben.
- Das Abonnement wird für folgende Plätze eröffnet:

- Logen des I. Rang.
- I. Rang-Balkon.
- Orchester-Banketts.
- Parquet.
- II. Rang-Vorbeeren.

- Die gewöhnlichen Cassapreise sind wie folgt festgesetzt:

	Opern-Preise.		Schauspiel-Preise.	
	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.
1. Rang-Loge für 1 Platz	3	—	2	50
1. Rang-Balkon " 1 "	3	—	2	50
Orchester-Banketts " 1 "	3	—	2	50
Parquet " 1 "	2	50	2	50
Orchester-Banketts, 2. Rang " 1 "	2	50	2	50
2. Rang-Vorbeeren " 1 "	2	50	1	50

Der Abonnementspreis beträgt $\frac{2}{3}$ der gewöhnlichen Schauspiel-Cassa-Preise, also wie folgt:

	Passpartout auf 224 Vorst.		ein ganzes Abonnement 160 Vorst.		ein halbes Abonnement 80 Vorst.		ein viertel Abonnement 40 Vorst.	
	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.
1. Rang-Loge für 1 Platz	336	—	240	—	120	—	60	—
1. Rang-Balkon " 1 "	336	—	240	—	120	—	60	—
Orchester-Banketts " 1 "	336	—	240	—	120	—	60	—
Parquet " 1 "	268	90	192	—	96	—	48	—
2. Rang-Vorbeeren " 1 "	201	60	144	—	72	—	36	—

- Die Zahlung sämtlicher Passpartout- und Abonnements-Gelder findet in 2 gleichen Raten statt: zu Beginn der Saison und am 15. Januar 1888.
- Die Einzeichnung in die Abonnementslisten bildet einen rechtsgültigen Vertrag zwischen den Abonnenten und der Theater-Direktion.
- Sollten bis zum Schluß der Saison die Zahl von 224 Abend-Vorstellungen noch nicht geleistet sein, so erhält der Abonnent resp. der Besitzer eines Passpartout-Billets den Betrag für die Anzahl der bis dahin noch nicht geleisteten Vorstellungen nach Maßgabe des normirten Preises zurück vergütet.
- Die Veräußerung von Passpartout- oder Abonnements-Billets an Zwischenhändler ist unzulässig und behält sich die Direktion das Recht vor, in einem solchen Falle das Vertragsverhältnis mit dem betreffenden Abonnenten zu lösen.

Abonnements-Anmeldungen werden schriftlich an die unterzeichnete Direktion oder mündlich in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr Stadtheaterbureau, Friedrichstraße 46 parterre erbeten. Das Abonnement wird am 8. September cr. geschlossen, nach dieser Zeit können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Das Personal-Verzeichnis wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Die Direktion des Stadt-Theaters.
Heinrich Jantsch. Benno Koebke.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die bisher von Herrn Ernst Schleifer betriebene

Drogen- und Farben-Handlung

häufig erneuert habe und dieselbe unter meiner eigenen Firma weiterführen werde. Indem ich einem geehrten Publikum um treue und reelle Bedienung zusichere, zeichne hochachtungsvoll

P. Leonhardt, Reilstraße No. 6.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 26. August

7. Abonnements-Concert

im „Hofjäger.“

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich: Julius Mundert in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Bekanntmachung.

Allen Mitgliedern der Kranken- und Sterbefälle des Maurergewerks zur Nachricht, daß der Festzug zu Ehren unseres fünfzigjährigen Jubiläums Sonntag den 28. d. Mts. stattfindet. Sämtliche Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich Nachmittags 2 1/2 Uhr im Herbergslokal zur Moritzburg (Gatz 48) pünktlich einzufinden. Die Mitglieder sind eingeladen, sich Nachmittags 2 1/2 Uhr im Herbergslokal zur Moritzburg (Gatz 48) pünktlich einzufinden.

Die Mitglieder sind eingeladen, sich Nachmittags 2 1/2 Uhr im Herbergslokal zur Moritzburg (Gatz 48) pünktlich einzufinden.

R. Gittel und F. Pachel.

Brunnenfest des Bades Naumburg

Samstag den 28. August 1887.

Die Königliche Bade-Direktion.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes. (Wittenberge-Leipzig.)
Naumburg Bahnhof Halle.

Die Lieferung von 21 Tonnen unverbearbeiteten Profilleisen für die Viehhürden ist zu vergeben.

Preisverzeichnis, Bedingungen und Gewichtsberechnung sind gegen Einzahlung von 1,0 Mark von der unterzeichneten Bauminpection zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen und Gewichtsberechnung postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Walzeisen für die Viehhürden“

bis zum 1. September 1887

Vormittags 11 Uhr

an uns einzuliefern.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle a. S., den 17. August 1887.

Königliche Eisenbahn-Bauminpection.

(Eöthen-Leipzig.)

Bekanntmachung.

Die bis zum 20. März 1888 in der Königl. Eisenbahn-Fabrik zu Erfurt vorausichtlich noch entstehenden, auf ungefähr 180 000 kg berechneten Präspähne (mit Del getränkte) aus Eisen und kohlenstoffarmem Gußstahl sollen im Wege der öffentlichen Submission verkauft werden.

Offerten, postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Präspähne“ versehen, sind bis zum Beginn des

Donnerstag den 15. Sept. 1887

Vormittags 11 1/2 Uhr

im hiesigen Bureau anberaumten Submissionstermin frei hierher einzuliefern.

Verkaufsbedingungen und Muster-Offerte liegen im Bureau der Direktion aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.

Erfurt, den 20. August 1887.

Kgl. Direktion der Gießerei-Fabrik.

Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gelmwirts und Handelsmanns

Hoberg Anze in Hiesekrode ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Verhängung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schluss-

termin auf

den 11. Sept. 1887 Vorm. 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer No. 15, bestimmt.

Erfurt, den 19. August 1887.

Erchner,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Auction.

Freitag den 26. d. Mts. Vorm.

11 Uhr verkaufe ich in der Feldhür

Burg i. d. Aue zwangsweise:

einen Morgen Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Baar-

zahlung.

Sammelplatz der Käufer $\frac{2}{11}$ Uhr

vor dem Hause des Gemeinde-Vor-

sehers Gehse.

Halle a. S., den 24. Aug. 1887.

Friedrich,

Gerichtsvollzieher, Geißstraße 3.

Bekanntmachung.

Die am Donnerstag Nachmittags

4 Uhr — Königstraße Nr. 23 hier

anberaumte Auction findet nicht statt.

Neumann,

Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Eine stark Copirpresse wird zu kau-

fen gesucht. Offerten bei. unter Copir-

presse 60885 Rudolf Mosse, Bri-

vetstraße 6.

Ein altes Clavier für 12 Mk. zu ver-

kaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neuen Sauerkehl,
Neue saure Gurken,
Neue Perlzwiebeln,
ff. neue eingefasste Gebirgs-
Preisselbeeren
empfecht

Herm. Lincke,
Alter Markt 31.

Grosse Kieler Feitbüch-
linge, ger. Aale, Flandern,
Dorsche,

f. Isländer Matjesheringe
empfecht

Herm. Lincke,
alter Markt 31.

Verkaufe.

Flotte Dorfschmiede, einzige im Orte,
mit komplettem Werkzeug. Preis 3700 Thlr.
Anzahlung 1500 Thlr.

Flotte Dorfschmiede mit kompl. Werk-
zeug. Preis 2100 Thlr. Anzahl. 800 Thlr.

Flotte Dorfschmiede mit Gießhof,
Lanzlaal, $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, Preis 3200
Thlr. Anzahl. 1000 Thlr.

Flotte Stadtschmiede, Preis 4000 Thl.
Anzahl. 2000 Thlr.

Flotte Stadtschmiede in Halle, Preis
14,500 Thlr., Anzahl. 3000 Thlr.

Flotte Dorf-Gießhof, Preis 4800
Thlr., Anzahl. 1000 Thlr.

2 flotte Restaurationen in Halle,
Preis 3300 Mt. und 2500 Mt.

Näheres durch Böрге, alter Markt 32.

Zur Beachtung!

Für getragene Kleidungsstücke, getra-

genene Winterüberzieher, gebrauchte

Stiefeln u. s. w. zahl hohe Preise.

C. Bachholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Et.

Reparaturen

an Uhren jeder Art werden billigst aus-

geführt, für gutes Schenken letzte Garantie.

H. Schindler,

Uhrmacher, H. Ulrichstraße 4.

Notenpulve.

Gebrauchte eiserne Noten-

pulve werden zu kaufen gesucht.

Anmeldungen Friedrichstr. 46

parterre rechts.

Unterricht

im Schneidern, Weißnähen u. allen

Handarbeiten wird erteilt

Breitstraße 22, II.

Prinz Carl.

Gente Donnerstag den 25. August

Abends 8 Uhr

Grosses Extra-

Militär-Concert

der ganzen Capelle des Magdeb. Infant.

Regis. No. 27 unter Direction des

Königl. Musikdirectors Herrn Hellmann.

Bei ungünstiger Witterung findet das

Concert im Saale statt.

Entrée 30 Pfg. Herm. Kunze.

Stadt-Theater-Terrasse.

Gente Donnerstag den 25. August

Gr. Abend-Concert

des ganzen Halle'schen Stadt-

und Theater-Orchesters.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 25. August

Abend- - Liedertafel

von der Liedertafel Laute.